

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 112 (1986)  
**Heft:** 45

**Rubrik:** Wochengedicht von Ulrich Weber : Dezentralisation

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Dezentralisation

Von Ulrich Weber

*In Bern, bei Bundesrat O. Stich,  
da fanden ein vor kurzem sich  
Vertreter sämtlicher Kantone,  
die besten Köpfe zweifelsohne.*

*«Das Berner Pflaster, wie ihr wisst»,  
sprach Stich, «ein sündhaft teures ist.  
Es hindert unsere Verwaltung  
in ihrer künftigen Entfaltung.  
Ich deshalb nun die Absicht hege,  
dass viele Ämter man verlege  
in alle Ecken dieser Schweiz.  
Nun denn, wer meldet sich bereits?»*

*Ein Schlachtschrei ging gleich durch die Menge,  
es gab ein fürchterlich' Gedränge,  
und jeder sprang nach vorn zu Stich  
und rief beschwingt: «Ich melde mich  
fürs Amt für Kinds- und Säuglingswesen,  
für Frostschutz, Hagel, Föhn und Staub,  
für Wind und Wellen – mit Verlaub:  
Wir möchten möglichst viele kriegen,  
weil wir ja wirklich günstig liegen!»*

*Der Sekretär von Otto Stich  
notierte alles sauberlich.  
Doch dann, bevor man ging nach Hause,  
sprach Stich in einer Kaffeepause:  
«Und so soll unser Abfall liegen?»  
– Es wurde still, und alle schwiegen.*

### In der nächsten Nummer

- **Das Betonband von Nord nach Süd**
- **«Bronce» macht noch keinen Politiker**
- **Zur Hirschbrunft in den Nationalpark**
- **Heile Welt – von weit oben betrachtet**
- **Ein ganz neuer Trend: Realo-Gartenzwerge**